

Moderne Finanzverwaltung in Sachsen

HKR 2025 setzt auf hybride
Lösung mit Pega und SAP



„Mit der hybriden Lösung aus SAP und Pega hat T-Systems die passende Lösung gefunden, mit der wir die HKR-Landschaft modern und zukunftsfähig gestalten werden.“

Michael Golsch, Referatsleiter für Digitalisierung und Automatisierung im Staatshaushalt

Der Freistaat Sachsen ist – gemessen an seinen etwa vier Millionen Einwohnern – das siebtgrößte Bundesland Deutschlands. Auf der Agenda der Landesregierung stehen in den Jahren 2023 und 2024 wegweisende Projekte für die Zukunft. Etwa 20 Prozent des Haushalts fließen in die Bildung. Aber auch die Infrastrukturen sollen ausgebaut und der Umbruch zu erneuerbaren Energien vorangetrieben werden. Der Doppelhaushalt sieht dafür 49,3 Milliarden Euro an Haushaltsmitteln vor – ein Rekordvolumen.

Gleichzeitig kommen die proprietären IT-Systeme, die für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) bislang eingesetzt werden, an ihre Grenzen. Prominente Beispiele sind das Kassenbuchführungsverfahren (KABU) und das Mittelbewirtschaftungsverfahren (SaxMBS). Sie sind technologisch veraltet und am Ende ihres Lebenszyklus. Das Kabinett beschloss daher im Juli 2020, die HKR-Systeme grundlegend zu modernisieren und eine neue, zukunftssichere landesweite HKR-Plattform aufzubauen. Eine der vordringlichsten Aufgaben war dabei die Abbildung der elektronischen Eingangsrechnung in einem geeigneten medienbruchfreien Workflow. Die EU sieht deren verpflichtende Einführung in den öffentlichen Verwaltungen der EU-Mitgliedsstaaten vor.

Das Sächsische Staatsministerium für Finanzen (SMF) übernahm die Programmleitung für HKR 2025 mit dem Ziel, Referenz- bzw. Standardprozesse für die gesamte Staatsverwaltung zu etablieren und den fachlichen wie auch den technischen Betrieb synergetisch zu zentralisieren. Dazu werden im Landesamt für Steuern und Finanzen (LSF) bereits bestehende Strukturen zu einem HKR-Competence Center weiterentwickelt. Für den technischen Betrieb des HKR-Systems wird eine zentrale Plattform beim Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID) aufgebaut.

Das Ministerium startete im Februar 2022 für die Entwicklung der HKR-Architektur im Rahmen des Projekts HKR 2025 einen wettbewerblichen Dialog mit verschiedenen Anbietern – mit dem Ziel, in einem agilen Verfahren eine Zielarchitektur für das zukünftige HKR-System in Sachsen zu entwickeln.

Auf einen Blick

Ausgangslage

- Medienbrüche und „Papierschnittstellen“ senken Effizienz des Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesens (HKR)
- Existierende proprietäre Individualsysteme erzeugen hohe Management-Aufwände
- Technologische Veraltung, fehlende Zukunftssicherheit
- Keine Unterstützung für Inhouse-Weiterentwicklung

Projektrahmen

- Agile Projektmethodik: Scrum/SAFE adaptiert auf den Projektgegenstand und die Belange der öffentlichen Verwaltung
- Hybrides Konzept für Modernisierung der HKR-Landschaft als Alternative zu einer Komplett-SAP-Lösung
- Pega mit Low-Code-Funktionalität für Flexibilität im Frontend, SAP als Kernsystem
- Standardschnittstellen für Systemintegration

Zielsetzungen

- Schnelle Umsetzung der EU-weit verbindlichen Bearbeitung elektronischer Eingangsrechnungen durch die Verwaltung
- Sukzessive Ablösung der Altsysteme
- Effiziente, medienbruchfreie Verwaltungsprozesse
- Datengestützte Prozesssteuerung durch strategisches Informationssystem
- Inhouse-Weiterentwicklungsoptionen
- Nachhaltigkeitsaspekt: Papierreduktion

Die Referenz im Detail

Herausforderung

Die existierende heterogene HKR-Landschaft mit ihren verschiedenen Teilaspekten, z.B. für das KABU-Verfahren, das HH-Portal und die SaxMBS-Instanzen, ist bislang durch Medienbrüche gekennzeichnet. Die proprietären, individuell programmierten Systeme besitzen zu wenige standardisierte Schnittstellen und erlauben so allenfalls Teilautomatisierungen der Verwaltungsprozesse. Insbesondere wollen die Verantwortlichen durch HKR 2025 zukünftig weitestgehend auf Papier verzichten und damit nicht nur die Prozesse durch Digitalisierung vereinfachen, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Ein weiterer Nebeneffekt: Die Konsolidierung und die Nutzung moderner, etablierter Standards sowie zentraler Betriebsmodelle sollen die zukünftigen Betriebs- und Pflegeaufwände für das System deutlich reduzieren. Zudem spielt auch die Möglichkeit der Inhouse-Weiterentwicklung der Verfahren – ohne die Einbeziehung externer Partner – für das Ministerium eine relevante Rolle. Dazu ist ein entsprechender zielgerichteter Wissensaufbau bzw. Wissenstransfer bereits während der Projektphase erforderlich.

Ende 2025 soll ein integriertes, modulares, zukunftsfähiges HKR-Gesamtsystem verfügbar sein, bestehend aus HKR-Portal, HKR-Plattform und HKR-Kernsystem. Ein erstes Teilziel konnte bereits erreicht werden: Seit dem 1. Januar 2023 ist eine betriebsbereite Lösung für die Bearbeitung elektronisch eingehender Rechnungen im X-Format verfügbar.

Lösung

Mit SAP als Kernsystem und Pega als zentralem Einstieg (Frontend) für die HKR-Prozesse konzipierte T-Systems eine hybride Lösung für die zukünftige Architektur des HKR-Systems. Die Low-Code-Fähigkeiten von Pega sind für das Land Sachsen die optimale Ergänzung zum Standard-Backendsystem SAP. Das System wird im Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) als dem zentralen Dienstleister für IT-Infrastruktur des Freistaates betrieben. Das neue System wird schrittweise in einem agilen Vorgehensmodell der Projektpartner realisiert. Den Anfang machte das Pega-System, das zwischen August 2022 und Dezember 2022 für die E-Rechnung aufgebaut wurde.

Seit Anfang 2023 läuft es als MVP (Minimum Viable Product) in ausgewählten Behörden zunächst für im X-Format eingehende Rechnungen und parallel zu den bestehenden Systemen. Es erlaubt nun eine vollständig digitale Abwicklung der eingereichten Rechnungen. „Der Low-Code-Ansatz erfüllt unsere Ansprüche an fachliche Eigenverantwortung im Sinne von Self Services. Er ermöglicht auch Nicht-IT-Spezialisten, Prozesse und Verfahren bedarfsgerecht und selbstständig weiterzuentwickeln“, erläutert Michael Golsch, Referatsleiter für Digitalisierung und Automatisierung im Staatshaushalt.

Im nächsten Schritt wird der Prozess zur Rechnungsbearbeitung für weitere Eingangsformate (ersetzendes Scannen, Mail-Attachments) geöffnet. Gleichzeitig wird ein SAP-System für den HKR-Kern aufgebaut. Dieses basiert auf dem neuen SAP-Standard S/4HANA. Dabei werden die Module FI, CO, PSM für die Bewirtschaftungs- und Kassensprozesse eingeführt. Bis Ende 2025 sollen die Altsysteme sukzessive abgelöst und die Daten auf SAP migriert werden.

Operative Auswertungen, Workflows und Unterstützungsprozesse werden in einer Kombination von Pega und SAP realisiert. Die beiden Systeme lassen sich über Webservices einfach integrieren. Dabei greift das Team auf Standardprotokolle und Schnittstellen zurück, die SAP zum Zugriff auf Objekte bereitstellt. Pega liefert die passenden Konnektoren für eine Integration „out of the box“.

Kundennutzen

Medienbrüche ade – willkommen Effizienz und Self Service. Mit dem hybriden Konzept kann das Land Sachsen seine Modernisierungsstrategie für die Finanzverwaltung realisieren. Mit SAP setzt die Finanzverwaltung dabei auf einen leistungsfähigen Standard im Backend. Pega bietet am Frontend eine weitreichende Flexibilität und eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Dies belegt das neue Tool für die E-Rechnung, das sich im Detail nach den Vorgaben des Landes implementieren ließ. Das Land Sachsen erhält ein zukunftsfähiges HKR-System auf Basis einer integrierten und offenen Landschaft und kann die Daten für den Aufbau eines strategischen Informationssystems nutzen.

Beim Aufbau der neuen Systemlandschaft werden alle erforderlichen Daten- und Informationssicherheitsvorgaben sowie rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt. Auch externe Prüfungsinstanzen wie der Rechnungshof profitieren von der modernen und weitestgehend medienbruchfreien IT-Architektur. Ganz nebenbei sinkt der Papierverbrauch substantiell – ein kleiner Beitrag auch zu den Nachhaltigkeitszielen der Verwaltung.

Kontakt

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main, Deutschland
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

Herausgeber

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland